



Post Feuerthalen

Ungewisse Zukunft für die Feuerthaler Post

Die Zahlen sprechen für sich. Die Postfiliale in unserer Gemeinde wird immer weniger genutzt. In den letzten neun Jahren ging die Briefaufgabe um 22 Prozent zurück und es wurden 48 Prozent weniger Einzahlungen verarbeitet. Die Abholung von Sendungen reduzierte sich um 37 Prozent, dagegen erfuhr die Aufgabe von Paketen eine Zunahme von 54 Prozent.

Kurt Schmid

Die Menge der Einzahlungen, abgeholten Sendungen sowie der aufgegebenen Briefe und Pakete rechtfertigt die Führung einer eigenen Filiale in Feuerthalen nicht mehr, wurde Gemeindevorstand Jürg Grau und Gemeindevorstand Markus Strobl von Vertretern der Post CH AG anlässlich eines Gespräches im August dieses Jahres mitgeteilt.

Filiale mit Partner?

Anlässlich der Medienorientierung vom vergangenen Dienstag wurde die Filiale Feuerthalen dann auch als eine der zwölf Gemeinden im Kanton Zürich genannt, die potenziell von einem Ab- resp. Umbau betroffen sind. Auf welchen Zeitpunkt diese Massnahme umgesetzt wird und wie sie schlussendlich aussehen wird, wurde dabei jedoch nicht näher erläutert. Anlässlich des Gespräches im August haben die Vertreter der Post jedoch für Feuerthalen die Lösung einer «Filiale mit Partner», wie z.B. in Uhwiesen (Volg) favorisiert. Im Gegensatz zur ebenfalls möglichen Variante «Hauservice», würden hier praktisch alle Postdienstleistungen weiterhin angeboten, zudem könnte die Kundschaft dabei von den längeren Öffnungszeiten des Partnerbetriebes profitieren.

Gemeinderat hofft auf den Coop Rhymarkt als Partner

In seiner Antwort an die Post CH AG gibt der Feuerthaler Gemeinderat seiner Enttäuschung darüber Ausdruck, dass die Feuerthaler Filiale aufgegeben wer-



Foto: ks

den soll. Er zeigt jedoch ein gewisses Verständnis dafür, dass sich die Post aufgrund des markant schwindenden Umsatzes zum Handeln veranlasst sieht.

«Der Gemeinderat erwartet, dass die Post CH AG mit dem Coop-Rhymarkt eine Partnerlösung realisieren kann»

Die Einführung eines Hauservices lehnt er ab. Mit der für Feuerthalen auch von der Post favorisierten Partner-Lösung hingegen, könnte er sich eher abfinden und hofft dabei stark

auf den Coop-Rhymarkt als künftiger Post-Partner. Dies machte er in seiner Antwort an die Post denn auch klar: «Der Gemeinderat erwartet, dass die Post CH AG mit dem Coop-Rhymarkt eine Partnerlösung realisieren kann, welche den Einwohnerinnen und Einwohnern von Feuerthalen auch zukünftig möglichst alle Post-Dienstleistungen garantiert». Nebst den attraktiven Öffnungszeiten würde der Gemeinderat an dieser Lösung auch die Tatsache begrüßen, dass diese Partnerfiliale mit der Postauto-Haltestelle Rhymarkt weiterhin gut erreichbar wäre.

Die Post ist in Verhandlungen mit möglichen künftigen Partnern – auch mit dem Coop Rhymarkt – und hofft, zu gebener

Zeit eine entsprechende Lösung präsentieren zu können. Der Feuerthaler Anzeiger wird seine Leserschaft über die weiteren Entwicklungen in dieser Angelegenheit informieren.

Aus dem Inhalt

Post Feuerthalen	1
Waldumgang	2-3
Jona rockt Feuerthalen	4-5
Kafiplus / Sternensuchen	6
Räbelichtli-Umzug	7
Leserbriefe	8
Historischer Bildkalender /	
Eingesandtes	9
Kirchzetteln / Vereine	11
Veranstaltungen	12

Waldumgang vom 26. Oktober 2024

Wie kommt die Napoelon-Eiche in den Cholfirst?

Den Erholungsraum Cholfirst schätzen die Einwohnerinnen und Einwohner der umliegenden Gemeinden sehr. Dass sie sich aber nicht nur für den Vita-Parcours und die Spazierwege interessieren, sondern wissen wollen, wie es dem Wald geht und wie er «funktioniert», bewiesen viele von ihnen am letzten Samstag.

Kurt Schmid

Gemeindepräsident Jürg Grau, Gemeinderat und Forstreferent Florian Schmid und natürlich Revierförster Renato Marano zeigten sich hocheifrig über das Interesse am Waldumgang, welches sich im ausserordentlich grossen Publikumsaufmarsch manifestierte. Einleitend blickte Jürg Grau kurz auf die Entstehung des Forstreviers Cholfirst zurück. Dieses entstand nach einer Urnenabstimmung 2019, als das Stimmvolk der beteiligten Gemeinden ja sagte zur Zusammenlegung der bisherigen Reviere Cholfirst (Benken, Dachsen, Laufen-Uhwiesen, Trüllikon) und Cholfirst Nord (Feuerthalen, Flurlingen). Das Revier umfasst heute rund 1'012 ha Wald (privater und öffentlicher Wald der Gemeinden) und wird von Förster Marano zusammen mit drei Forstwarten und einem Lehrling betreut.

Waldpflege beginnt am Waldrand

«Hoch spannend und komplex» bezeichnete Florian Schmid – er ist seit Juli 2024 Feuerthalen Ge-



Sie sorgten für einen spannenden und lehrreichen Samstagmorgen: (v.l.) Revierförster Renato Marano, Forstreferent Florian Schmid, Gemeindepräsident Jürg Grau, Forstunternehmer Erich Ochsner, Holzer Rolf Rinderknecht, Forstunternehmer Walter Peter und Kreisforstmeisterin Nathalie Barengo.

meinderat und zu seinem Resort gehört auch der Forst – das Thema Wald bei seiner Begrüssung. Er freute sich, mit Renato Marano den Gästen einen ebenso jungen wie motivierten Förster vorzustellen. Die Leute

machte Schmid zudem mit der Aussicht auf einen actionreichen, krönenden Abschluss dieses Anlasses «gluschtig».

Renato Marano gelang es in der Folge schnell, mit seinem Fachwissen zum Thema Wald, insbesondere dem Cholfirst, die Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. An den sieben Posten, welche in den folgenden zweieinhalb Stunden angelaufen wurden, referierte er zu verschiedenen aktuellen Themen, Eigenheiten und Herausforderungen in seinem Revier. So war zum Beispiel zu erfahren, dass die Waldpflege bereits am Waldrand beginnt und dass ein solcher, wenn er wie eine Blätterwand dasteht, für viele Lebewesen ein fast unüberwindbares Hindernis darstellt und so der Artenvielfalt im Wald nicht zuträglich ist. Da er so zudem für Windverwirbelun-

gen sorgt, die den weiter hinten stehenden Bäumen schaden können, brechen ihn die Forstarbeiter an Problemstellen auf und sorgen mit einer grössermässig abgestuften Bepflanzung für die gewünschte Auflockerung. Dies sei jedoch ein grosser Aufwand erklärte Marano: «Das Zeug wächst einem jeweils schnell wieder über den Kopf».

Über die Napoleon-Eiche, welche im Cholfirst recht häufig vorkommt, wusste Förster Marano zu berichten, dass Soldaten Napoleons diese durch die Durchmärsch ihren Eichel-Kaffee zubereiteten, aus Frankreich eingeschleppt haben sollen. Er liess aber offen, ob sich dies tatsächlich so zugetragen hat, oder ob es sich eher um eine Sage handelt. Auf jeden Fall wird die Napoleon-Eiche



Revierförster Renato Marano wusste mit viel Fachwissen die Zuhörenden in seinen Bann zu ziehen.

wegen ihres meist schönen, geraden Wachses und ihren wenigen Ästen im Wald sehr geschätzt.

Am Beispiel einer Pflegefläche an der Grenze zu Flurlingen zeigte der Förster auf, dass hier nach dem Sturm Lothar – dieser hat am 26. Dezember 1999 auch unsere Gegend heimgesucht und grossen Schaden angerichtet – vor allem die Esche nachgewachsen ist. Die sei jedoch anfällig auf Pilzbefall und deshalb zum Problemfall geworden. Die Buche, welche hier ebenfalls vorkommt leide zudem unter der immer grösseren Trockenheit des Bodens. Aus diesen Gründen kann man diese Fläche nicht sich selbst überlassen, sondern entfernt kaputte Bäume und sorgt dafür, dass hier möglichst viele verschiedene Baumarten wachsen und der Hang so längerfristig stabilisiert wird.

Forstingenieurin Nathalie Barengo ist Kreistforstmeisterin im Forstkreis 5 zu welchem auch das Revier Cholfirst gehört. Am nächsten Posten sprach sie über das in letzter Zeit vermehrt aufgetretene Sterben der Weissstannen. Was genau der Grund für dieses Phänomen ist, wisse man noch



Kolosse an der Arbeit: Der Holz-Vollernter (links) sägt den Baum ab, entastet und schneidet den Stamm auf die richtige Länge. Der Vorwarder übernimmt die Stämme und bringt diese zum vorgesehenen Standort, er kann bis 12 Tonnen zuladen. Fotos: ks

nicht genau, sagte Barengo. Die Tannen stünden hier eigentlich am richtigen Standort, was Boden und Licht betreffe, allerdings seien sie vom sehr kleinen Rundzahnigen Borkenkäfer befallen, dieser bringt jedoch eine gesunde Tanne normalerweise nicht zum Absterben. Gemäss dem Förster wird der Bestand hier nun verjüngt, in dem man die älteren und kranken Weissstannen erntet und damit Platz

für einen jüngeren Bestand schafft.

Kolossaler Abschluss

Nach einem kurzen Blick auf die Rodungen, welche für den Bau des neuen Reservoirs vorgenommen werden mussten, folgte der zu Beginn angekündigte actionreiche, krönende Abschluss des Waldumganges. Die beiden Forstunternehmer Erich Ochsner und Walter Peter

demonstrierten auf eindrückliche Weise die Holzernte mittels dem 22 Tonnen schweren Vollernter und dem Vorwarder, welcher auch 18 Tonnen auf die Waage bringt. Man konnte nur noch staunen, mit welcher Präzision und Geschwindigkeit eine Tanne gepackt, abgesägt, entastet, auf die gewünschte Länge geschnitten und gleich noch verladen wird. Die beiden Unternehmer sind gelernte Forstwirte und mit ihren kolossalen Maschinen äusserst gefragte Spezialisten für umfangreiche Waldarbeiten.

Florian Schmid bedankte sich zum Schluss bei den Akteuren dieses spannenden Morgens mit einem fast schon traditionellen «Feuerthalen engagiert»-Sackmesser. Er zeigte sich beeindruckt von ihrem Engagement für einen gesunden Wald und ihrer grossen Identifikation mit dem eigenen Beruf. Dank Leuten wie ihnen, sei das Forstrevier Cholfirst für die angeschlossenen Gemeinden ein Erfolgsprojekt. Den endgültigen Abschluss bildeten der von der Gemeinde Feuerthalen offerierte Apéro und gegrillte Würste – eine gut genutzte Gelegenheit, sich über das Gesehene und Gehörte auszutauschen.

Wärmeverbund Feuerthalen

Der erste Schritt in die Energiezukunft ist gemacht!

Wärmeverbund Feuerthalen – Grundwasser ist ausreichend vorhanden – jetzt kommt es auf die Interessenten an.

(eing.) Das Projekt Wärmeverbund Feuerthalen im oberen Dorfkern ist einen entscheidenden Schritt in Bezug auf die Umsetzung weitergekommen:

Der Pumpversuch hat gezeigt, dass genügend Grundwasser in ausreichender Menge gefördert werden kann. Somit ist die technische Machbarkeit für eine nachhaltige Energieversorgung für Feuerthalen gewährleistet. Jetzt liegt der Fokus darauf, die erforderliche Anschlussdichte

der Liegenschaften zu erreichen, um mit der detaillierten Umsetzungsplanung zu starten, grünes Licht für den Wärmeverbund zu geben und die Perimeter festzulegen.

Laut Angaben der Etawatt AG ist das Erstinteresse hoch, und in den vergangenen Wochen konnten auch nahezu alle Verwaltungen in Gespräche einbezogen werden. «Der Offertprozess verläuft positiv», bestätigt die Etawatt AG. Nun sei es entscheidend, in den kommenden Wochen mög-

lichst viele Verträge mit den Interessenten abzuschliessen,

um das finale «Go» für den Verbund geben zu können.



Musical 2024 der Katholischen Kirche Weinland

Jona rockt Feuerthalen: Eine Musicalwoche voller Spass und unvergesslicher Momente

Trotz Ferienzeit herrschte eine Woche lang Hochbetrieb im katholischen Pfarreizentrum St. Leonhard in Feuerthalen. Eifrig waren 42 Kinder und Jugendliche daran, das Musical Jona auf die Beine zu stellen. Ende Woche konnte sich ein zahlreich erschienenenes Publikum vom Resultat der fünf Tage überzeugen. Beide restlos ausverkauften Vorstellungen endeten mit tosendem Applaus und strahlenden Gesichtern, sowohl bei den Mitwirkenden wie auch bei den Organisatoren und natürlich bei den Zuschauerinnen und Zuschauern.

Gregor Jost

Eine tolle Woche habe man zusammen verbracht, erklärte Roberto Alfarè, der die musikalische Leitung des Musicals Jona innehatte. Dies sei nicht selbstverständlich, schliesslich habe man mit 42 Kindern und Jugendlichen, im Alter von 5 bis 15 Jahren, eine sehr grosse und heterogene Gruppe zusammengestellt. Dennoch wurde über fünf Tage, jeweils von morgens bis frühabends, mit grossem Fleiss, viel Kreativität und einer riesigen Portion Spass geübt.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Als Ausgleich zu den intensiven Proben wurde ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, so dass sich alle sportlich austoben, künstlerisch betätigen oder zwischendurch auch eine verdiente Pause geniessen konnten. Während im Pfarreizentrum die Solistinnen probten, wurde auf dem Parkplatz Fussball gespielt, unter einem



Die 42 engagierten Kinder und Jugendlichen, welche unter der Gesamtleitung von Roberto Alfarè und einem grossen Helferteam das Musical Jona einübten und in zwei tollen Vorstellungen präsentierten. Fotos: gio

Zelt im Eingangsbereich Kulissen gemalt und im Foyer kunstvolle Zeichnungen angefertigt. Die leuchtenden Kinderaugen und das omniprésente Lachen zeigten auf den ersten Blick: hier sind alle mit vollem Einsatz

und viel Spass dabei. Für genügend Power und kulinarische Genüsse sorgte das Küchenteam. Man sei superlecker gepflegt worden, erklärten verschiedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tiefgründige Botschaften unterhaltsam umgesetzt

Als krönender Abschluss der Musicalwoche wurde dem zahlreich erschienenen Publikum die Geschichte des Propheten Jona präsentiert. Im Verlaufe der Woche seien die Geschichte von Jona sowie die damit verbundenen Botschaften und Fragen in altersgetrennten Gruppen thematisiert und diskutiert worden, erklärte Alfarè. So habe man altersgerecht vermitteln, auf Fragen eingehen und den tieferen Sinn der Geschichte aufzeigen können. Das Schicksal von Jona, welches im Alten Testament im gleichnamigen Buch zu finden ist, dreht sich unter anderem um Themen wie Barmherzigkeit, Vergebung und Mut. Dass diese tiefgründigen Botschaften und ein unterhaltsames Musical keinen Widerspruch darstellen, wurde den Anwesenden eindrücklich aufge-



Fünf Tage wurde emsig geprobt, getanzt, gesungen, ...

zeigt. So wurden die Dialoge an die heutige Zeit angepasst, Wortwitze gekonnt eingebaut sowie moderne Klänge und Tanzschritte kombiniert. Wenn dann die gestressten Seeleute über die Fusion der phönizischen Schiffahrtsgesellschaften und den damit verbundenen Mehraufwand für sie sinnierten, löste das beim Publikum allgemeines Schmunzeln aus. Auch dass die Frauen in der Stadt Ninive scheinbar Schmuck aus der Kollektion von Swarovski bevorzugen, stellte einen amüsanten Anachronismus dar.

Farbenfrohe Kulissen, passende Kostüme und ein lautstarker Chor

Nebst den stilsicher vorgetragenen Theaterszenen durften in einem Musical auch die musikalischen Einlagen nicht fehlen. Vor den selbstgefertigten Kulissen, einschliesslich eines transportablen Schiffes und einem über die Bühne schwimmenden Wal, zeitweise mit Jona im Innern, luden die vom Chor lautstark, präzise und mit viel Harmonie vorgetragenen Lieder zum Mitsingen ein. In manch einem Feuerthaler Haushalt wird sich das eine oder andere Stück in den Folgetagen als Ohrwurm festgesetzt haben. Jedes Lied wurde mit einer Choreografie aus passenden Bewegungen und stellenweise durch eigens eingeübte Tanzeinlagen ergänzt. Auch hier wurde vom Publikum mit Erstaunen festgestellt, was in fünf Tagen alles eingeübt werden konnte.

Fulminantes Finale und Begeisterung rundum

Nachdem Jona seinen Auftrag ausgeführt, die zum Untergang



Die Schiffsbesatzung und die Passagiere haben entschieden: Jona wird über Bord geworfen, um Gott zu besänftigen.

verdamnte Stadt Ninive zum Schluss dennoch von Gottes Barmherzigkeit gerettet wurde und alle Bewohnerinnen und Bewohner in lauten Jubel ausgebrochen waren, wurde mit einer Seifenblasen- und Konfettikanone das Ende des Musicals fulminant eingeläutet. Durch den lautstarken und langanhaltenden Applaus des Publikums liess sich der Chor, trotz verlockendem Apéro im Foyer, zu einer Zugabe überzeugen. Sichtlich stolz über das Geleistete konnten anschliessend alle Darstellerinnen und Darsteller, das gesamte Organisationsteam und das Publikum gemeinsam auf den erfolgreichen Abschluss der diesjährigen Musicalwoche anstossen. Die Vorfreude auf die nächstjährige Ausgabe war bereits alenthalben spürbar.



Bogenschiessstraining unter Freunden? Auf Befehl Gottes ins berühmte Ninive? Oder einfach die Flucht ergreifen? Jona steht vor einer schwierigen Entscheidung.



... aber auch gemalt, Kulissen gebastelt ...



... und das stets mit viel Motivation und guter Laune.

Kafiplus 2024

«Jetzt singe mer eis»

Das Projekt „jetz singe mer eis“ wird im nächsten kafiplus vorgestellt.

Zusammen zu singen verbindet uns und macht auch nachweislich glücklich. Schweizer Volkslieder, sie wurden jahrzehntelang in der Familie und in der Schule gesungen. Heute geraten sie aber immer mehr in Vergessenheit. Darum möchte Madleina Tanner euch gerne das Projekt «Jetzt singe mer eis» vorstellen. Vier Liederalbumen wurden produziert und wir möchten einige davon ger-

ne mit euch singen und werden dabei instrumental begleitet von Hans Jörg Ganz.

Wir freuen uns mit Ihnen zusammen am **Mittwoch, 13.11.2024 um 14.30 Uhr** im Reformierten Zentrum Spilbrett die alten Volkslieder zu singen.

Yvonne Staub,
Kirchenpflege



Foto: zvg Yvonne Staub

Sternenwochen 2024 – Kinder helfen Kindern

Kreative Sammelideen gesucht

Die «Sternenwochen» sind eine jährliche Sammelaktion von Kindern in der Schweiz und Liechtenstein für Kinder in Not.

Das gemeinsame Projekt von UNICEF Schweiz und Liechtenstein und der Zeitschrift «Schweizer Familie» startet am 15. November und dauert bis Weihnachten. Seit 2004 haben 135 000 Mädchen und Buben über 8.5 Millionen Franken gesammelt und damit eindrücklich ihre Solidarität für notleidende Kinder demonstriert. Als Dankeschön an alle Kinder werden die kreativsten Sammelideen von

UNICEF nominiert und die Gewinner mit dem Sternenwochen-Award ausgezeichnet.

Wie die Kinder sammeln, ist ihnen überlassen. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen: Vom Kuchenstand auf dem Dorfplatz bis hin zum Spendenlauf oder einer Musikaufführung. Die Teilnehmenden können ihre Aktionen auch auf unserer Online-Plattform publizieren.



Foto: zvg

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rümlis

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.

An **Feiertagen** und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.

Ort: SchülerInnenreff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!



Die Sternenwochen sammeln dieses Jahr für Babys und Kleinkinder in Burundi, damit auch sie eine Zukunft haben. Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Besonders gefährdet sind die Kleinsten: Mehr als die Hälfte der Kinder unter zwei Jahren leidet an Wachstumsstörungen, viele Mütter und Neugeborene haben keinen Zugang zu ausreichender medizinischer Versorgung. Zudem verfügen mehr als die Hälfte der Gesundheitsein-

richtungen nicht über grundlegende sanitäre Einrichtungen wie sauberes Wasser oder Toiletten.

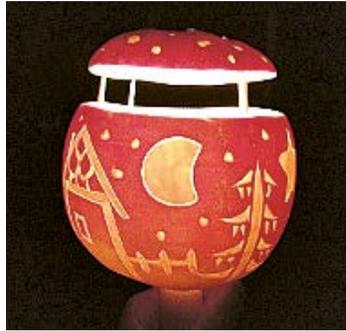
Mit dem Erlös der Sternenwochen 2024 stützt UNICEF Neugeborenenstationen mit den nötigsten medizinischen Einrichtungen aus. 48 000 Mütter, 46 000 Neugeborene und 11 000 Frühgeborene erhalten so wirksame Hilfe.

Machen auch Sie mit. Weitere Infos unter: www.sternenwochen.ch

Räbeliechtli-Umzug

♪ *Ich bi mit mim Räbeliechtli unterwegs hüt Znacht ...*

Jedes Jahr im November werden in vielen Schweizer Dörfern und Städten, Räben in wunder-schöne Räbeliechtli verwandelt. Das Wort Rabe ist ein Dialektausdruck für die Rübe, auch Herbst-rübe genannt. Auch in Feuerthalen und Langwiesen wird dieser Brauch seit vielen Generationen gepflegt. In diesem Jahr werden wir den Räbeliechtli-Anlass am



Dienstag, 5. November 2024

(Verschiebedatum 6. November 2024)

durchführen. Um die Umzugsrouten freier im Dorf variieren zu können und die Menschenmenge am Konzert etwas zu verkleinern, findet der Anlass seit einigen Jahren an den verschiedenen Standorten mit eigenen, kleineren Umzügen, Konzerten und Verpflegungen statt. Auf der Homepage der Schule www.schule-feuerthalen.ch können Sie am Dienstagmorgen ab 11.00 Uhr das definitive Durchführungsdatum entnehmen.

Kindergarten und Schule Langwiesen

Die Kindergartenkinder und 1. und 2. Klässler besammeln sich um

18.15 Uhr vor dem Kindergarten Langwiesen

Die Kindergarten- und Schulkinder bilden einen Umzug, wel-

cher um 18.20 Uhr startet. Die kleinen Geschwister und die Eltern werden gebeten, hinter dem Umzug zu laufen oder am Wegrand zu stehen. Der Umzug führt durchs Rhygassquartier und endet beim Schulhaus Langwiesen. Dort werden gemeinsam einige Lieder gesungen. Anschliessend lädt der Elternrat zu einer feinen Verpflegung ein. Ende der Veranstaltung ist um etwa 19.30 Uhr.

Kindergärten Rheinhof, Sonnenhof und Lindenhof

Die Kindergartenkinder besammeln sich um

17.15 Uhr vor ihrem eigenen Kindergarten

Jede Klasse begibt sich auf verschiedenen Wegen durchs Quartier. Eltern und Besucher werden gebeten hinter dem Umzug zu laufen oder am Wegrand zu stehen. Bei der Kirche St.

Leonhard treffen sich alle drei Klassen zu gemeinsamen Liedern. Nach dem Umzug wird gegen 18.00 Uhr von den Elternräten eine kleine Verpflegung vor dem jeweiligen Kindergarten verteilt.

Eltern, die weitere Kinder am Umzug in Langwiesen oder im Stumpenboden haben, werden danach genügend Zeit haben an die Konzerte / den Umzug zu wechseln.

Kindergarten Haldenstrasse

Alle Haldensträssler besammeln sich

zwischen 17.00 und 17.15 Uhr vor dem Kindergarten

Die Kindergartenkinder bilden den Umzug, kleine Geschwister und Eltern dürfen sich auf der Wegstrecke am Rande verteilen, um die Kinder und ihre Lichter zu begutachten. Der Umzug führt vom Kindergarten über die grosse Kreuzung Zürcherstrasse / Diessenhoferstrasse, an der Gemeindeverwaltung vorbei, durch die obere Rheingasse, weiter zur Unterführung, via Adlergasse und Stägli zurück zum Kindergarten. Der Räbeliechtliumzug endet um ca. 18.00 Uhr mit einem Konzert zurück im Kindergarten. Auch hier wird im Anschluss gemeinsam mit dem Elternrat eine Verpflegung



offeriert. Eltern, die weitere Kinder am Umzug im Stumpenboden haben, werden danach genügend Zeit haben an das Konzert zu wechseln, welches um 18.30 Uhr stattfindet.

Primar Stumpenboden

Die 1. und 2. Klasskinder besammeln sich mit ihren Eltern um

18.15 Uhr beim Schulhaus Stumpenboden

Nach der gemeinsamen Begrüssung trennen sich Kinder und Eltern. Die Kinder laufen mit den Lehrpersonen den Umzug. In der Zwischenzeit begeben sich die Eltern zum Schwarzbrünneli und warten auf den Kinderumzug. Dort hören Sie die ersten Lieder. Danach laufen wir gemeinsam zum Hartplatz des Schulhauses zurück, wo das Räbeliechtlikonzert stattfinden wird. Die Eltern gehen hinter dem Kinderumzug.

Danach verköstigt der Elternrat die Kinder und Gäste. Alle Eltern und Kinder bringen eine Tasse und einen Löffel mit.

Wir freuen uns sehr über offene Fenster, sowie Anwohner und Eltern am Strassenrand und Besucher beim jeweiligen kleinen Chorsingen.

Schulleitung Feuerthalen
Nathalie Gerber

Leserbrief

Vom Waldrundgang zur Demokratie

Am vergangenen Samstag lud unser Kohlfirst-Förster zum Waldrundgang ein. Wir erfahren, wie er versucht, den Wald fit zu machen für den zu erwartenden menschengemachten Klimawandel. Wie unsere alten Napoleon-Eichen und Weisstannen Mühe haben mit dem Wechsel von sehr trockenen und sehr nassen Jahren.

Wenn mir die Natur und der Wald am besten gefällt, dann tut es mir am meisten weh zu

sehen, dass unser Bundesrat bei der drohenden Klimakatastrophe behauptet «wir tun schon genug». Als Physiker sehe ich, dass wir zum Erreichen des Pariser Klimaziels noch ein Budget von 60 Tonnen CO2 pro Menschen haben. Das ist sehr wenig, wenn wir heute 13 Tonnen pro Jahr freisetzen.

Was sicher nicht hilft, sind noch mehr Autobahnen. Die führen zu noch mehr Energieverbrauch und brauchen viel

wertvolles Kulturland. Nachtzüge, Energiewende und Kitas: Überall will der Bundesrat momentan sparen. Gleichzeitig sollen nun 5.3 Milliarden Franken in schädliche Autobahnen verlockt werden.

Da bin ich dankbar, dass wir einen Gemeinderat haben, der die Zeichen der Zeit erkannt hat. Wie da jedes Jahr eine Solaranlage auf den grossen Dächern der Gemeinde gebaut wird. Und wie jetzt auch der

Wärmeverbund konkret wird.

In diesem Sinne: Nutzen wir unsere demokratischen Rechte. Stimmen wir gegen den unnötig teuren Autobahnausbau der die Klimakrise verschärft.

(Und auch nein zu den Mietrechtvorlagen weil mit den Vorlagen der Druck auf die Mieten erhöht wird.).

Wolfgang Pfalzgraf,
Feuerthalen

Leserbrief

Brauchen wir Windräder wirklich?

Der Bau und Betrieb der geplanten Jumbo-Windräder und das dafür nötige zerstören von Wald und Landschaft beeinträchtigt auch die Lebensqualität der Menschen. Wenn wir den Bau solcher Anlagen nicht verhindern können, ist es daher zumindest nötig, dass ein Mindestabstand zu bewohntem Gebiet

eingehalten werden muss. Deshalb habe ich die Einzelinitiative: «Mindestabstand von Windenergieanlagen» eingereicht. Wenn einmal noch mehr Natur und Landschaft zerstört und noch mehr zugepflastert ist, werden vermutlich die meisten merken, dass man Strom nicht essen kann und dass es für eine gute Le-

bensqualität nicht immer noch mehr Strom, sondern vor allem eine noch einigermaßen intakte Natur, Landschaft, Fauna und Umwelt braucht. Hoffen wir, dass die Mehrheit der Stimmberechtigten und auch die von Regierungen und Behörden dies merken, bevor es zu spät ist. Eine Annahme der Initiative

hilft der Natur und ist ein Beitrag unsere Landschaft zu erhalten und die Bewohner vor negativen Folgen zu schützen. Vielen Dank an alle, die an die Gemeindeversammlung vom 21.11.2024 kommen und dieser Initiative zustimmen.

**Walter Schwaninger,
Feuerthalen**

Leserbrief

Zur Windenergieplanung im Kanton Zürich

Die Baudirektion hat im Juli 24 eine Anpassung des Kapitels Energie des Kantonalen Richtplans in die Vernehmlassung geschickt sowie einen Gesetzesentwurf zur Revision des Energiegesetzes. Neun von kantonsweit 20 zur Festsetzung im Richtplan vorgesehenen Windenergiegebieten befinden sich im Zürcher Weinland und zugleich im Wald. Auch der Cholfirst ist betroffen. Die Baudirektion möchte in diesen Gebieten die Projektierung von insgesamt 35 Windturbinen mit

einer Gesamthöhe von 220 m ermöglichen. Der Gesetzesentwurf sieht die Einführung eines Plangenehmigungsverfahrens vor. Dieses fasst die Nutzungsplanung und die Baubewilligung sowie alle spezialgesetzlichen Bewilligungen in einem einzigen Verfahren im Nachgang zum Richtplaneintrag zusammen. Damit soll der Bau von Windenergieanlagen beschleunigt werden. Planungsträger sind nicht, wie sonst bei der Nutzungsplanung üblich, die Gemeinden, sondern die In-

vestoren der Windparks. Sie sollen bestimmen können, wo die Turbinen zu stehen kommen. Die Gemeinden werden faktisch in die Zuschauerrolle gedrängt. Sie sollen gemäss Gesetzesentwurf zwar die Gelegenheit erhalten, in geeigneten Stadien zu den Plänen Stellung zu nehmen. Wann der geeignete Moment ist, darf aber allein der Investor bestimmen. Auch für den Rückbau der Anlagen, wenn ihre Laufzeit dereinst vorbei ist, will die Baudirektion keine klare Ver-

pflichtung ins Gesetz schreiben. Die Baudirektion hat ein demokratiefernes Verfahren ausgeheckt, um die Wälder des Weinlandes mit Windenergieanlagen zu industrialisieren, ihren Erholungswert zu degradieren und ihre Lebensraumfunktion für Brutvögel und Fledermäuse zu entwerten. Sogar Enteignungen sollen möglich sein. Ich finde das beschämend.

**Herbert Bühl,
Feuerthalen**

Leserbrief

Einzelinitiative von Walter Schwaninger (EWS)

Mit der Stellungnahme des Gemeinderates im letzten FA bin ich nicht einverstanden. Ich kann nicht nachvollziehen, wie betreffend Windenergieanlagen argumentiert wird. Der gesamte Gemeinderat hat, so wie ich das sehe, zu wenig Kenntnisse über das Thema Windenergie, Nutzen, Kosten, Umwelt Gesetze, Vorschriften und Umsetzung. Mich stört speziell folgende Aussage: Die Gemeinden haben

aber keine Kompetenz, Abstandsvorschriften, etc. ausserhalb von Bauzonen festzulegen. Wo sind die Rechte der Bürger? Wo bleibt die Demokratie?

Als wir über das neue Energiegesetz abgestimmt haben, wussten die Bürger nicht, was betreffend Windenergie auf sie zukommt. Es wurde vom Bundesrat versprochen, dass man nach wie vor Einsprachen erheben kann, was nicht stimmt. Die Gesetze wurden nach der Ab-

stimmung teils sofort angepasst. Als Beispiel; im Kt. Luzern, Kt. St.Gallen haben die Bürger nichts mehr zu sagen, können nicht mehr abstimmen, tragisch was vermutlich auch bald im Kt. Zürich der Fall sein wird. Sollten die Windanlagenprojekte im Weinland auf grossen Widerstand stossen und nicht realisiert werden können, steht das Gebiet Allwindendrotte/Kohlfirst auf einmal wieder oben auf dem Zettel. Der Gemeinderat führt sich als Vogt

des Grünliberal geführten kantonalen Zürcher Bauamt auf. Mit der Annahme der EWS bekommt der Gemeinderat ein Mittel in die Hand, mit welcher er seiner Vorsorgepflicht nachkommen kann. Man muss die Freiheit aber wollen! Ich bitte um Ihre Stimme an der kommenden Gemeindeversammlung.

**Hannes Gut,
Feuerthalen**

Kalender 2025

Für 2025 erscheint der siebte historische Bildkalender Feuerthalen



Im Zweiten Weltkrieg wurde zum Schutz vor Luftangriffen ein grosses Dach der Bindfadenfabrik in Flurlingen mit einem riesigen Schweizer Kreuz bemalt.

Dank der Unterstützung von interessierten Personen kann die Arbeitsgruppe «Stoh blibe verbote» für 2025 den siebten schwarz-weissen Monatskalender mit unbekanntem Aufnahmen aus Langwiesen und Feuerthalen im üblichen Form (30 cm x 42 cm) vorstellen. Erstmals zeigen wir auch ein Bild aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Der Zeitzeuge Hans-Jürg Rutishauser aus Feuerthalen zitiert seinen Vater:

«Ich arbeitete am Samstag, den 1. April 1944, in der «Bindi». Ich glaubte, die Bombardierung sei vorbei und verliess den Luftschutzkeller. Die Druckwelle schleuderte mich aber in den Unterstand zurück.

Ich blieb zum Glück unverletzt.»

Ihre Bestellung richten Sie bitte bis spätestens am Sonntag, 24. November 2024 telefonisch an:

Peter+Brigitta Loosli
052 659 38 85 oder
Martin+Edith Zulauf
052 223 00 12

Wegen der Teuerung müssen wir den Preis leider anheben. Der Kalender wird zum neuen Selbstkostenpreis von 35 Franken verkauft. Die Abholung erfolgt ab Anfang Dezember. Wir bitten Sie ausschliesslich um gleichzeitige Barzahlung. Wir danken Ihnen für Ihr geschätztes Interesse an unserer lokalen Geschichte.

Stoh blibe verbote
Peter Loosli, Martin Zulauf

links laufe



Eingesandtes

Versammlung der SVP Feuerthalen Langwiesen

Die Lücken im Vorstand konnten geschlossen werden. Mit Elan, offener Diskussion und wachem Blick will der Vorstand seinen Mitgliedern Entscheidungsgrundlagen zur Lokalpolitik bieten.

Das Budget und die Investitionen, wurde rege diskutiert. Die Geschäfte scheinen gut aufbereitet zu sein. Trotzdem wurde hinterfragt, ob wir mit solchen Investitionen und laufenden Ausgaben nicht über unsere Verhältnisse leben und wir uns dies auch in Zukunft finanziell leisten können. Jede Investition bedarf zukünftig einer Ab-

schreibung und Unterhalt. Es wurde kein Beschluss gefasst, ob das Budget so angenommen werden soll oder ob das Budget abzulehnen sei.

Die Einzelinitiative von Walter Schwaniger betreffend dem Mindestabstand zu Windkraftanlagen wurde eingehend diskutiert. Vordergründig wird es aufgrund des Planungsverfahrens des Kantons auf dem Gemeindegebiet von Feuerthalen keine Windkraftanlagen geben. Sollte aber der Kanton in den ausgeschiedenen Bereichen in den anderen Gemeinden im Weinland nicht erfolgreich

sein, wird er wieder auf andere Gebiete ausweichen. Und deshalb muss in der Bau- und Zonenordnung von Feuerthalen der Abstand zu Windkraftanlagen enthalten sein. Deshalb

empfiehlt die SVP die Annahme der Einzelinitiative von Walter Schwaniger.

SVP Feuerthalen Langwiesen,
Hanspeter Dietrich

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Abstimmungen/Wahlen

Urnengang vom 24. November 2024

A. Eidgenössische Abstimmung

1. Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrasse (BBI 2023 2302)
2. Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete) (BBI 0223 2288)
3. Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs) (BBI 2023 2291)
4. Änderung vom 22. Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen) (BBI 2024 31)

B. Kantonale Abstimmung

Es stehen keine kantonalen Vorlagen zur Abstimmung an.

Achtung: Der Stimmausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 1. November 2024 Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Strassenbeleuchtung

Defekte Strassenlaternen

Speziell in der dunklen Jahreszeit ist es im bewohnten Gebiet im Sinne aller Nutzer der öffentlichen Strassen und Gehwege wichtig, dass die Strassenlaternen funktionieren. Dazu ist Ihre Mithilfe gefragt! Wenn Sie eine defekte Strassenlampe bemerken, melden Sie diese direkt der EKZ über deren Homepage www.ekz.ch. Unter der Rubrik «Störung melden» können Sie ein entsprechendes Online-Formular ausfüllen.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine defekte Strassenlampe persönlich, telefonisch oder per Mail der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. In allen Fällen ist die Angabe der **Kandelaber-Nummer** (ca. auf Augenhöhe an der Strassenlampe befestigt) und der genaue **Standort** (wenn möglich Strasse mit Hausnummer) notwendig.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

8245 Feuerthalen, 1. November 2024 Gemeindekanzlei Feuerthalen

Weinempfehlung

Château Lamartine Castillon Côtes de Bordeaux



Preis 12.50
Aktion 8.50

Preis zum abholen

Tasting Note:

Fruchtig und frisch, mit angenehmen Tanninen und guter Geschmeidigkeit im Mund, ist dieser schmeichelhafte, moderne und ausgewogene Wein.

Rebsorte:
Merlot

Füllmenge:
0,75 l

Restaurant Schwarzbrünnli • Stadtweg 2 • 8245 Feuerthalen



Werden Sie Sanitäter (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerthaleranzeiger.ch

www.meinekosmetikerin.ch

KLEIN Inserate Gesucht

Wir, eine Familie mit zwei Kindern, suchen **ein Haus** oder **eine grosse Wohnung zur Miete** in Feuerthalen oder Umgebung. Wir sind flexibel z. B. ab Februar oder März 2025. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören: **078 208 91 19** oder **gerold.borrmann@gmail.com**



Her Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch



Himmel und Erde

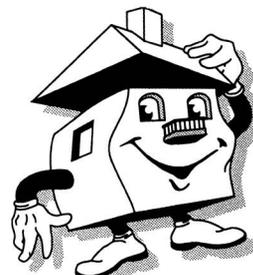
Lassen Sie sich durch Ihre Sinne verzaubern und tauchen Sie ein in die wunderbare Welt der Vorweihnachtszeit. Himmel und Erde verbinden sich. Luftige Salbeitöne tanzen das Lied der Engel und schweres Kupfer bringt die Euphorie zur Erde nieder.

Adventseröffnung

Freitag, 22. November 2024 17 – 21
Samstag, 23. November 2024 10 – 21

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Freie Mitarbeiter:
ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAHO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in
switzerland

Reformierte Kirche

SO	3. Nov.	9.30 Uhr	Gottesdienst Reformationssonntag Pfarrerin Renate Bosshard-Nepustil Marc Neufeld, Orgel Jagdhornbläsergruppe Diana Thurgau
FR	8. Nov.	17.30 Uhr	«Domino» im Reformierten Zentrum Spilbrett
SO	10. Nov.	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Taufe und Mitwirkung des 4. Klass-Untis Pfarrerin Johanna Tramer Klaus Schulten, Orgel Anschliessend Chilekafi
MI	13. Nov.	14.30 bis 17.00 Uhr	kafiplus «Jetzt singe mer eis» mit Hans Jörg Ganz und Madleina Tanner anschliessend Zeit zum Geniessen und Reden bei Kaffee/Tee plus im Reformierten Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SA	2. Nov.	18.00 Uhr	Singgottesdienst in Oberstammheim Im Anschluss Wintergrillieren im Freien
SO	3. Nov.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Totengedenken
MI	6. Nov.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
SA	9. Nov.	18.00 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Uhwiesen
SO	10. Nov.	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen
MI	13. Nov.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
DO	14. Nov.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der ref. Kirche in Laufen am Rheinfall mit gemeinsamem Znüni im Begegnungszentrum Mesmerschüür

VORANZEIGE:

DI 19. Nov. Kurse «Floristik und Glühwein» im Zentrum Feuerthalen:
Kurs 1 - 14.00-16.00 Uhr;
Kurs 2 - 19.00-21.00 Uhr.
Anmeldeschluss ist der 11. November an
a.schweri@kath-weinland.ch oder
052 659 22 30
(Alle Infos unter www.kath-weinland.ch)
Herzliche Einladung!

landolt druck Mehr als Ihre Druckerei. KOMPETENT
LEISTUNGSSTARK
PREISWERT

Flyer / Karten



- Farbig gedruckt
- Als Einzelblatt
- In verschiedenen Grössen
- In diversen Falzarten

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 550 53 53
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz.....	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr.....	118	Giftnotruf.....	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		

Seniorenachmittag

«Wenn einer eine Reise tut ...»

Am Mittwoch, 20. November 2024 um 14.30 laden wir zum Seniorenachmittag mit einer kurzweiligen Gesangs- und Marionettenshow für Aug und Ohr ein.

In dieser fröhlich-nostalgischen Unterhaltungsshow wird das Publikum mit Musik in verschiedene Länder und Städte der Welt geführt. Mit musikalischen Leckerbissen reisen die Gäste mal in ein Café nach Paris, mal an die Wolga, dann in die ungarische Puszta, nach Wien, Spanien, Italien oder zu den Tulpen nach Amsterdam.

Anmelden können sie sich bis **Montag, 18. November 2024** bei **Käthi Grau 079 306 21 24** oder per Mail an **kaethi@grau.ch**.



Wer einen **Fahrdienst** benötigt meldet sich bei Maja Himmberger **Tel. 052 659 40 16** an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. **Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen**

PRO SENECTUTE

Kanton Zürich
ORTSVERTRETUNG
FEUERTHALEN-
LANGWIESEN

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit **Kaffee und «oppis dezue»**.



**Podcast
für betreuende
Angehörige**

Reinhören unter
www.angehoerige-pflegen.ch

Veranstaltungen November 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mo	4. Nov.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Kohlfirst	Bea Brandenberger
Mo	4. Nov.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	6. Nov.	9:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen (nur auf Anmeldung!)	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	6. Nov.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	6. Nov.	10:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren		Kirchgemeinden, Frauenverein und OV Pro Senectute
Do	7. Nov.	18:45	YinYoga und YogaNidra	Praxis Bernstein, Feuerthalen	Caroline Schwander
Fr	8. Nov.	18:30	Erzählnacht Traumwelten	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
Fr	8. Nov.	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
Mo	11. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mo	11. Nov.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	13. Nov.	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Mi	13. Nov.	14:30	kafiplus – Jetzt singe mehr eis	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Sa	16. Nov.	13:00	Turnerchränzli vom Turn- und Sportverein Feuerthalen	Turnhalle Stumpenboden	Turn- und Sportverein Feuerthalen
Mo	18. Nov.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	20. Nov.	9:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen (nur auf Anmeldung!)	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	20. Nov.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mi	20. Nov.	14:30	Seniorenachmittag	Mehrzweckhalle Stumpenboden	Pro Senectute Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen
Do	21. Nov.	14:30	Vortrag: Die Bombardierung von Schaffhausen, 80 Jahre danach	Zentrum Kohlfirst, Räume Kohlfirst und Munot	Zentrum Kohlfirst
Do	21. Nov.	18:15	Gemeindeversammlung ref. Kirchgemeinde	Aula Schulhaus Stumpenboden	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Do	21. Nov.	19:15	Gemeindeversammlung politische Gemeinde	Aula Schulhaus Stumpenboden	Gemeinderat
Fr	22. Nov.	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
Fr	22. Nov.		Himmel und Erde	Blumerei Feuerthalen GmbH	Blumerei Feuerthalen GmbH
So	24. Nov.	10:00	REGALiTO-Adventsmarkt & A cappella	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
So	24. Nov.		Wahl- bzw. Abstimmungssonntag		
Mo	25. Nov.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mo	25. Nov.		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
Mi	27. Nov.	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Mi	27. Nov.	14:30	kafiplus – Rundreise durch den Südkaukasus	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

